

Ziel: Zu selbstbewußt für die Rolle des Opfers

Beim HTV bietet Arno Matthias Selbstverteidigungskurse für Kinder an. Vermittelt werden soll die Sportart Quindo.

Von Christian Schmitz

Haan. Es gibt zwischen Menschen zwei verschiedene Möglichkeiten zu kämpfen. Die eine ist sportlicher Natur und findet unter gleich starken Kontrahenten statt. Die andere beinhaltet eine ungleiche Rollenverteilung, die zwischen Tätern und Opfern, und gibt es in den meisten Fällen in Gewalttaten. Die Opferrolle kann dabei jeder zufallen, häufig sind es aber Kinder, die zum Blitzableiter gestauter Aggressionen werden.

Bestes Beispiel hierfür ist der im englischen sogenannten „bully“, ein zumeist kräftiger Mitschüler, der schwächere verhaßt und bestiehlt, sie einschüchtern und tyrannisiert. Aber gerade Kinder müssen und dürfen keine automatischen Opfer sein.

Um dieses zu vermitteln, veranstaltet Arno Matthias in der HTV-Halle während der Sommerferien zwei Selbstverteidigungskurse für Kinder. Einer beginnt in dieser Woche. Vermittelt werden soll die Sportart Quindo. Sie wurde von der amerikanischen Psychologin und Judomeisterin Dr. Khaledi Quinn speziell für körperlich Unterlegene entwickelt. Sie basiert auf der Einsicht, daß sich Täter geeignete Opfer suchen. Durch die Stär-

kung von Aufmerksamkeit, Kraft, Zuversicht und Sicherheit werden die Kinder in ihrem Selbstbewußtsein gefördert und sollen so für Aggressoren eben kein geeignetes Opfer mehr darstellen. Die Kinder lernen, einem Kampf zu entgehen, und wenn diese Konfrontation unausweichlich ist, wie sie damit umzugehen haben. Sie sollen neben intelligenten Selbstverteidigungstechniken auch Achtsamkeit und Stärke lernen.

Matthias, selbst Vater einer Tochter, verfügt über eine 20-jährige Karate-Erfahrung und interessiert sich für dieses Thema seit er ein Buch darüber gelesen hat. Auf seine Anfragen hin bekam er neben vielen Unterlagen auch die Möglichkeit einer besonderen Schulung für Quindo in London.

Wichtig ist, daß im Gegensatz zu Erwachsenen für Kinder die Art des Unterrichts und der Aufbau von Angriff und Verteidigung unterschiedlich sind. Vor allem kommt es auf die Psychologie an, so Matthias weiter, denn es sei von großer Bedeutung, sich entspannen zu können, was über Meditation erreicht wird. Nur wer nicht verkrampft ist, haben den Kopf frei, sich zu überlegen, wie er seine Fähigkeiten richtig und gezielt einsetzen kann.

Nach seiner Ausbildung hat Matthias seit Ende 1997 unter an-



Arno Matthias vermittelt den Kindern in der HTV-Turnhalle nicht nur die notwendigen körperlichen Fertigkeiten, sondern auch den psychologischen Hintergrund. Foto: Florian Heller

derem an Schulen schon hundert Jahre vor Quindo ausgebildet, immer mit überwiegend positiver Resonanz.

Natürlich steht während den Kursen auch der Spaßfaktor im Vordergrund. Die Teilnehmer sollen an den jeweils sechs Nachmittagen auch genügend Freude entwickeln. In der zweiten Ferienhälfte findet für alle Frühurlauber der zweite Kurs statt, wie ge-

habt in drei Wochen an zwei Nachmittagen jeweils eine Stunde lang.

Informationen sind über die HTV-Geschäftsstelle, Tel. 33719, zu erhalten.